

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.																													
Erlen-Birken-Bruch bei Wackerow										0 4 0 7 - 4 4 4 - 4 0 0 7																																			
Standort /Geologie										Anschluß in TK																																			
ausgetorfte Niedermoor, Grundmoräne																																													
Naturraum		Kuppiges Tollensegebiet mit Werder																																											
3 2 0																																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt										Gemeinde / Stadt																																			
Demmin										Ritzerow																																			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis																																													
05945																																													
Schutzmerkmale										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																			
geschützt nach §20 LNatG M-V										NLP FND NP FiB																																			
										NSG LSG BR FFH-Geb.																																			
										ND GLB FnB Wald-Totalreservat																																			
		Hauptcod.																Nebencode																Überlagerungscode											
Code		W N R				W F R				W F D				V W N				W F A				S T R																							
%		6 0				2 4				1 0				2				2				2																							
Vegetationseinheiten																																													
Schilf-Birken-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Seggen-Birken-Erlenbruchwald, Brennessel-Erlenwald, Großseggen-Erlen-Grauweidengebüsch, Pfeifengras-Birkenbruchwald																																													
Habitats + Strukturen										H D K				H D L				H S E				H Z M				H M T				H T S				H T L				H A O				H X A			
H X W D G M																																													
Beschreibung / Besonderheiten																																													
Ein größerer Teilbereich eines kleinen Laubwaldgebietes bei Wackerow wird durch einen feuchten bis nassen, eutrophen Torfstandort eines Niedermoorgebietes gekennzeichnet, auf welchem sich nach einer noch deutlich am unregelmäßigen Kleinrelief erkennbaren Austorfung ein Bruchwaldkomplex entwickelt hat. Zum größten Teil ist die Fläche von einem mittelalten Schilf-Birken-Erlenbruchwald bestanden. Der Birkenanteil beträgt maximal 40 %. Am Rande geht dieser sehr feuchte bis kleinflächig nasse Wald in einen feuchten Rasenschmielen-Seggen-Birken-Erlenbruchwald über. Der Übergang zum eingebundenen Laubwald wird durch Brennessel-Erlenwald auf degradierten Torfstandorten markiert. Wenige kleine offene Torfstiche mit Flachwasser sind noch vorhanden und mit Großseggen-Erlen-Grauweidengebüsch umsäumt. Auf wenigen, eingestreuten erhöhten Bereichen, welche nicht abgetorft wurden, ist kleinflächig ein Pfeifengras-Birkenbruchwald mit einzelnen älteren Kiefern zu finden. Ehemalige Entwässerungsgräben im Gebiet sind zugewachsen. Die gesamte Umgebung ist jedoch von einer großräumigen Entwässerung betroffen.																																													
Wertbestimmende Kriterien																																													
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse																															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														X historische Nutzungsformen																															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung																															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge																															
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm																															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter																															
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																															
X Struktur- und Habitatreichtum																																													
Gefährdung																																													
keine Gefährdung X																																													
Empfehlung																																													
Z M S																																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.				
				0407 - 444 - 4007								
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g				
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N	
☐ k	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO	
☐	☐	Antorf	☐	☐ g	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐	☐	O	
☐	☐	Sand	☐ k	☐	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO	
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ g	Berg / Rücken	☐	☐	S	
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐	☐ g	Riedel	☐	☐	SW	
☐	☐	Ton	☐	☐		☐	☐ k	Flachhang <= 9°	☐	☐	W	
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐	☐ k	Steilhang > 9°	☐	☐	NW	
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm				☐	☐	Nische				
						☐	☐	Senke / Strecksenke				
☐		☐				☐	☐	Kerbtal				
☐		gestörter Boden				☐	☐	Sohlental				
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)												
Nutzungsintensität k g				Umgebung k g				 k g				
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer	
☐	☐ g	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer	
☐	☐ g	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop	
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten	
			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg	
			☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐ g	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz	
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage	
Nutzungsart k g				☐	☐	Verkehr	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Acker	☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Silo / Stallanlage	
☐	☐	Wiese	☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung	
☐	☐	Weide				☐	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde	
☐	☐ g	forstliche Nutzung				☐	☐		☐	☐	Bodenentnahme	
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)										
Alnus glutinosa		Betula pubescens				Phragmites australis						
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)										
Alnus incana		Athyrium filix-femina				Calamagrostis canescens				Carex acutiformis		
Carex elata		Cirsium oleraceum				Deschampsia cespitosa				Fraxinus excelsior		
Mentha aquatica		Molinia caerulea				Solanum dulcamara				Thelypteris palustris		
Urtica dioica												
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)										
Carex elongata		Carex remota				Crataegus monogyna				Lysimachia vulgaris		
Pinus sylvestris		Rhamnus cathartica				Rubus idaeus						
Angaben zur Fauna												
Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 21.11.2003				
								Datum letzte Begehung:				
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge								Foto: 2		Folgeseiten: 0		